

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Benützung der UBS Prepaidkarten

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen («AGB») regeln das Rechtsverhältnis zwischen UBS Switzerland AG («UBS») und dem Inhaber¹ («Karteninhaber») von UBS Visa- und/oder UBS Mastercard-Prepaidkarten («Karte»). Zusätzlich gelten produkt- und dienstleistungsspezifische Bestimmungen.

1 Kartenverhältnis und Mitteilungen

1.1 Der Karteninhaber erhält bei Annahme des Kartenantrags durch UBS die beantragte Karte und die dazugehörige PIN. Die beantragte Karte und/oder die PIN können auch ausschliesslich virtuell oder digital ausgestellt und in einer von UBS vorgegebenen Umgehung oder auf eine mit UBS vereinbarte Weise angezeigt werden. Sollte sich UBS für einen Kurierversand der oben genannten Dokumente und Karten entscheiden, so ist UBS ermächtigt, sämtliche im Zusammenhang mit Kuriersendungen erfassten Daten (insbesondere die Absender- und Empfängerdaten der Sendung sowie die Telefonnummer) an einen Drittanbieter für Kurierdienste zu übergeben. Hinsichtlich dieser Daten gelten die jeweiligen Datenschutzbestimmungen und -erklärungen der Drittanbieter. Der Standort der Datenbearbeitung durch den Drittanbieter kann vom Abgangs- und/oder Zielland der Sendung abweichen. Daten, die ins Ausland bekannt gegeben werden, unterliegen den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes, z.B. im Hinblick auf einen Zugriff durch ausländische Behörden. **Zu dem in diesem Abschnitt (Ziffer 1.1) beschriebenen Zweck entbindet der Karteninhaber UBS vom Bankkundengeheimnis.**

1.2 Mit seiner Unterschrift auf der Karte (Ziffer 7.1) und/oder deren Benützung bestätigt der Karteninhaber nochmals, die AGB sowie deren Inhalt anerkannt zu haben.

1.3 Jede ausgestellte Karte bleibt Eigentum von UBS.

1.4 Voraussetzung für die Ausstellung bzw. die Nutzung einer Karte ist ein auf den Karteninhaber lautendes UBS Konto.

1.5 **Mitteilungen von UBS gelten als dem Karteninhaber zugestellt, wenn sie an dessen letzte von ihm bekannt gegebene Zustelladresse versendet wurden oder wenn sie vom Karteninhaber elektronisch abgerufen werden können, sofern eine elektronische Zustellung vereinbart wurde.** Vorbehalten bleiben spezielle Zustellvereinbarungen.

1.6 Der Karteninhaber ist verpflichtet, UBS über seine UBS gegenüber gemachten Angaben, z.B. Name und Adresse, auf dem aktuellen Stand zu halten.

2 Karteneinsatz und Genehmigung von Transaktionen

2.1 Unter Beachtung des Kartenguthabens sowie der Bargeldbezugslimits können bei Händlern und Dienstleistungserbringern («Akzeptanzstellen») weltweit wie folgt Transaktionen genehmigt werden:

2.1.1 bei Kartenzahlungen vor Ort oder Bargeldbezug am Automaten oder Bankschalter: durch Eingabe der PIN, Unterzeichnung des Verkaufsbelegs oder blosser Verwendung der Karte (z.B. bei Autobahnzahlstellen, in Parkhäusern oder bei kontaktlosem Bezahlen) oder durch Angabe der Kartenummer, des Verfalldatums und (falls verlangt) des Sicherheitscodes (CVV, CVC) oder des auf der Karte aufgeführten Namens oder auf eine andere von UBS vorgegebene oder mit UBS vereinbarte Weise;

2.1.2 bei Distanzzahlungen (via Internet, Telefon oder auf dem Korrespondenzweg): durch Angabe des auf der Karte aufgeführten Namens, der Kartenummer, des Verfalldatums und (falls verlangt) des Sicherheitscodes (CVV, CVC). Im Internet kann zusätzlich die Eingabe eines Passworts, die Freigabe mittels Access App oder auf eine andere von UBS vorgegebene oder mit UBS vereinbarte Weise erforderlich sein;

2.1.3 bei Bezahlung von Waren oder Dienstleistungen via andere als die vorgenannten Kanäle (z.B. mobile Zahlungs- und Digital-Wallet-Lösungen): gemäss separaten Nutzungsbestimmungen oder einer anderen von UBS vorgegebenen oder mit UBS vereinbarten Weise;

2.1.4 im Rahmen der Tokenisierungs-Technologie können die Kartenummer und das Verfalldatum durch einen Token ersetzt werden, welcher für die Abwicklung der Zahlung verwendet wird;

2.1.5 im Falle von Aktualisierungs-Services bleibt die automatische Aktualisierung des Verfalldatums vorbehalten (vgl. Ziffer 15).

2.2 Der Karteninhaber anerkennt sämtliche gemäss Ziffer 2.1 genehmigten Transaktionen und die daraus resultierenden Forderungen der Akzeptanzstellen. Gleichzeitig weist er UBS unwiderruflich an, die jeweiligen Forderungen der Akzeptanzstellen ohne Weiteres zu vergüten.

2.3 Der Karteninhaber verwendet seine Karte nur im Umfang des verfügbaren Kartenguthabens. Der Einsatz der Karte für illegale Zwecke ist verboten.

2.4 Die Einsatzmöglichkeiten der Karte (vgl. Ziffer 2.1) können von UBS jederzeit angepasst werden. Die Höhe des Kartenguthabens entspricht dem einbezahlten Betrag, abzüglich allfälliger Preise, Gebühren und Kommissionen und bereits getätigter Transaktionen. Bei Kartenerneuerung oder Kartenersatz wird das Kartenguthaben der alten Karte nach Abzug allfälliger Preise, Gebühren und Kommissionen auf die neue Karte übertragen. Das Kartenguthaben ist auf der Kartenabrechnung und in UBS Digital Banking ersichtlich und kann beim Kundendienst erfragt werden. Das maximale Kartenguthaben wird von UBS festgelegt und kann jederzeit geändert werden.

3 Preise, Gebühren und Kommissionen

3.1 Für die Karte und deren Nutzung können Preise, Gebühren und Kommissionen («Preise») verrechnet werden. Diese Preise werden zusammen mit dem Kartenantrag und/oder in geeigneter Weise zur Kenntnis gebracht und können jederzeit beim Kundendienst erfragt und im Internet unter ubs.com/karten abgerufen werden. Darüber hinaus können Drittkosten weiterverrechnet sowie vom Karteninhaber verursachte Aufwendungen in Rechnung gestellt werden.

3.2 Änderungen der Preise sind jederzeit aufgrund veränderter Marktverhältnisse bzw. Kosten durch Anpassung der Listen/Produktmerkblätter möglich. Sie werden in geeigneter Weise bekannt gegeben. Mit Bekanntgabe kann der Karteninhaber im Widerspruchsfall die Karte umgehend kündigen.

3.3 Bei Transaktionen in einer anderen Währung als der Kartenzahlungswährung können die angewandten Devisenkurse um einen Bearbeitungszuschlag erhöht werden. Zudem erhebt UBS auf dem von der Gegenpartei auf der Marktseite ermittelten Devisenkurs einen Aufschlag, welcher in den Devisenkurs eingerechnet wird. Bei Kartenzahlungen in Schweizer Franken im Ausland kann ebenfalls ein Bearbeitungszuschlag erhoben werden. Die Höhe des Bearbeitungszuschlages und des Devisenkursaufschlags kann unter ubs.com/karten eingesehen und beim Kundendienst erfragt werden.

3.4 Bei Transaktionen mit der Karte erhält UBS als Kartenherausgeberin vom Acquirer (Unternehmen, welches mit Akzeptanzstellen Verträge für die Akzeptanz von Prepaidkarten als Zahlungsmittel abschliesst) eine sogenannte Interchange-Gebühr. Die Interchange-Gebühr dient mitunter der Deckung der laufenden Kosten, insbesondere der Kosten für die Transaktionsverarbeitung, soweit diese nicht bereits durch Preise gemäss Ziffer 3.1 gedeckt sind. Die aktuelle Interchange-Gebühr kann unter ubs.com/interchange eingesehen und beim Kundendienst erfragt werden. Die Interchange-Gebühren können sich jederzeit ändern. Diese Gebühr betrug im Jahr 2023 im Inland zwischen 0,35% und 0,6% und im Ausland zwischen 0,3% und 1,6%. UBS bezahlt Kartenorganisationen eine Gebühr für die Nutzung des Zahlkar-

¹ Die Einzahl umfasst auch die Mehrzahl, die männliche Form auch die weibliche.

tensystems. UBS kann von diesen im Gegenzug monetäre Beiträge zur Verkaufsförderung erhalten, welche die Kosten von UBS für die Nutzung des Zahlkartensystems reduzieren. Einzelne Kartenorganisationen gewähren UBS zudem Vorteile nicht monetärer Art. Diese treten üblicherweise in Form von kostenlosen Marketing-Kampagnen, Analysen, Marktforschung oder Unterstützung für die Umsetzung und Lancierung neuer Produkte auf. Die Beiträge zur Verkaufsförderung können zwischen 0% und 0,4% des jeweiligen Transaktionsbetrags betragen. Diese Gebühren und monetären Beiträge können bei UBS zu Interessenkonflikten führen. UBS hat angemessene organisatorische Massnahmen getroffen, um diesbezügliche Risiken, welche aus Interessenkonflikten resultieren, zu minimieren. Der Karteninhaber erklärt sich damit einverstanden, dass UBS die von Dritten erhaltenen Gebühren und monetären Beiträge zur Verkaufsförderung vollumfänglich einbehält, und verzichtet hiermit ausdrücklich auf die Weitergabe dieser Gebühren und Beiträge zur Verkaufsförderung. Der Karteninhaber nimmt zur Kenntnis, dass diese Regelung von der vorgesehenen Erstattungspflicht gemäss Art. 400 Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts oder einer anderen gesetzlichen Vorschrift mit ähnlichem Inhalt abweichen kann.

4 Kartenabrechnung, Zahlungs- und Rückzahlungsmodalitäten

4.1 Der Karteninhaber erhält monatlich eine Kartenabrechnung über sämtliche gemäss Ziffer 2.1 genehmigten Transaktionen sowie die gemäss Ziffer 3 geschuldeten Preise sowie das aktuelle Kartenguthaben, sofern Transaktionen getätigt wurden oder Preise geschuldet sind.

4.2 Der Karteninhaber ist verpflichtet, einen allfälligen Negativsaldo bis zu dem auf der Kartenabrechnung aufgedruckten Datum mittels einer von UBS akzeptierten Zahlungsart zu begleichen.

4.3 Bleibt der Negativsaldo trotz Aufforderung von UBS bestehen, hat UBS das Recht, den offenen Betrag (inklusive Preisen gemäss Ziffer 3) zur sofortigen Zahlung einzufordern und die Karte zu sperren. Allfällige Mahn- und Inkassogebühren gehen zulasten des Karteninhabers. Im Übrigen behält sich UBS das Recht vor, einen allfälligen Negativsaldo mit Guthaben auf einem auf den Karteninhaber lautenden Konto bei UBS zu verrechnen.

4.4 Der Karteninhaber kann die Rückerstattung des Kartenguthabens abzüglich allfälliger Preise schriftlich beim Kundendienst verlangen. Die Rückerstattung erfolgt ausschliesslich auf ein schweizerisches Post- oder Bankkonto.

5 Zugangsmittel

5.1 UBS stellt dem Karteninhaber **persönliche Zugangsmittel**, z.B. Access App, PIN, einmal verwendbare Bestätigungs- und Aktivierungscodes (sogenannte Legitimationsmittel; «Zugangsmittel»), zur Verfügung, die nur zum bestimmungsgemässen Gebrauch verwendet werden dürfen. UBS kann die persönlichen Zugangsmittel jederzeit austauschen oder anpassen. **UBS ist ermächtigt, dem Karteninhaber einmal verwendbare Bestätigungs- und Aktivierungscodes an die von ihm zu diesem Zweck bekannt gegebene Mobilnummer zu senden**, wodurch Dritte wie Netz- oder Dienstbetreiber allenfalls auf die Bankbeziehung schliessen sowie an Bankkundeninformationen gelangen oder einmal verwendbare Bestätigungs- und Aktivierungscodes gelangen können.

5.2 **Jede Person, die sich mit den persönlichen Zugangsmitteln erfolgreich legitimiert, gilt als ermächtigt, UBS verbindliche Weisungen zu erteilen.** UBS hat dabei die Legitimationsprüfung mit geschäftsbüchlicher Sorgfalt vorzunehmen. Die eingehenden Weisungen gelten in der Folge als vom Karteninhaber erteilt. UBS hat richtig erfüllt, wenn sie diesen Weisungen im Rahmen des üblichen Geschäftsfolge leistet.

6 UBS Digital Banking

6.1 Falls der Karteninhaber über digitale Services (UBS Digital Banking) verfügt, gelten die Bestimmungen in Ziffer 6. Der Zugriff auf UBS Digital Banking und die damit angebotenen Funktionen erfolgt, nachdem der Karteninhaber sich unter Gebrauch der persönlichen Zugangsmittel gegenüber UBS legitimiert hat. **Allfällige zusätzliche Vereinbarungen für die Nutzung von UBS Digital Banking können dem Karteninhaber in elektronischer Form vorgelegt wer-**

den, nachdem er sich erfolgreich legitimiert hat. Elektronisch abgeschlossene Vereinbarungen werden den handschriftlich unterzeichneten Vereinbarungen gleichgestellt.

6.2 Die Nutzung von UBS Digital Banking ist unter anderem aufgrund des Downloads, der Installation und/oder der Verwendung von Apps und damit verbundener Bezugspunkte zu Dritten (z.B. Anbieter der Vertriebsplattformen, Netzbetreiber, Gerätehersteller) oder der Möglichkeit der Verwendung unverschlüsselter Kommunikationskanäle (z.B. SMS-Mitteilungen) mit Risiken verbunden, insbesondere: (1) Offenlegung der Bankbeziehung gegenüber Dritten, wodurch das Bankkundengeheimnis insoweit nicht mehr sichergestellt werden kann; (2) Veränderungen bzw. Verfälschungen von Informationen (z.B. Vortäuschen falscher Informationen); (3) Systemunterbrüche, sicherheitsrelevante Einschränkungen sowie nicht autorisierte Entfernung von Nutzungsbeschränkungen auf dem Endgerät und andere Störungen, welche die Verwendung verunmöglichen können; (4) Missbrauch aufgrund von Manipulation durch schädliche Software oder der unberechtigten Verwendung bei Verlust des Geräts.

6.3 Mit der Nutzung von UBS Digital Banking akzeptiert der Karteninhaber insbesondere die oben genannten Risiken sowie gegebenenfalls die separaten Nutzungsbedingungen.

7 Sorgfaltspflichten

Der Karteninhaber hat insbesondere nachfolgende Sorgfaltspflichten zu erfüllen:

7.1 Sofern die Karte ein Unterschriftenfeld aufweist, unterzeichnet der Karteninhaber die Karte sofort nach Erhalt an der dafür vorgesehenen Stelle.

7.2 **Der Karteninhaber bewahrt Zugangsmittel und Karte sorgfältig und voneinander getrennt auf. Weder Karte noch Zugangsmittel dürfen versandt, weitergegeben oder auf andere Weise Dritten zugänglich gemacht werden** (z.B. durch ungeschützte Eingabe der PIN oder durch Eingabe des SMS-Bestätigungs- und Aktivierungscodes für mobile Zahlungs- oder Digital-Wallet-Lösungen (Apple Pay etc.) ausserhalb der dafür vorgesehenen Wallet App). Zugangsmittel dürfen nicht auf der Karte vermerkt oder unverschlüsselt elektronisch gespeichert werden, auch nicht in abgeänderter Form, und nicht leicht ermittelbar sein, d.h. keine Telefonnummern, Geburtsdaten, Autokennzeichen u.ä. Besteht Grund zur Annahme, dass eine andere Person Kenntnis von Zugangsmitteln hat, sind diese vom Karteninhaber umgehend zu ändern.

7.3 Der Karteninhaber muss immer wissen, wo sich seine Karte befindet, und regelmässig kontrollieren, ob sie noch in seinem Besitz ist. Besteht Grund zur Annahme, dass eine nicht berechtigte Person im Besitz der Karte ist, ist sie umgehend zurückzuerlangen. Bei **Verlust, Diebstahl, Einzug oder Missbrauch der Karte** oder bei Verdacht darauf muss der Karteninhaber die Karte **sofort** (ungeachtet einer allfälligen Zeitverschiebung) **sperren** oder **via Kundendienst sperren lassen**. Zudem hat er bei Verdacht auf strafbare Handlungen umgehend bei der lokalen Polizei im In- oder Ausland Anzeige zu erstatten und nach bestem Wissen zur Aufklärung des Falls und zur Minderung des Schadens beizutragen.

7.4 Die Kartenabrechnung ist sofort nach Erhalt, am besten anhand der aufbewahrten Kauf- und Transaktionsbelege, zu prüfen. Will der Karteninhaber allfällige **Unstimmigkeiten**, insbesondere Belastungen aufgrund **missbräuchlicher Verwendung der Karte**, beanstanden, muss er dies **dem Kundendienst sofort** nach Empfang der Kartenabrechnung, **spätestens aber innerhalb von 30 Tagen** ab Datum der Kartenabrechnung, über den dafür vorgesehenen digitalen Self-Service oder schriftlich an die Adresse von UBS (Datum Poststempel) **melden**. Erfolgt die Beanstandung nicht rechtzeitig, kann das dazu führen, dass der Karteninhaber die ihm obliegende Schadenminderungspflicht verletzt und er für den hieraus entstehenden Schaden einzustehen hat.

7.5 Im Falle der Sperre/Kündigung der Karte ist der Karteninhaber verpflichtet, sämtliche Anbieter von mobilen Zahlungs- sowie Digital-Wallet-Lösungen und Akzeptanzstellen, bei denen die Karte für wiederkehrende Dienstleistungen oder vorgängig genehmigte Zahlungen (z.B. Onlinedienste, Abonnemente, Mitgliedschaften oder Ticket-Apps) oder für Buchungen/Reservierungen (z.B. für Mietwagen, Hotelübernachtungen) als Zahlungsmittel angegeben bzw. hinterlegt wurde, zu informieren.

7.6 Verfallene, gekündigte oder gesperrte Karten sind sofort un- aufgefördert unbrauchbar zu machen.

7.7 Erhält ein Karteninhaber bis 15 Tage vor Verfall der bisherigen Karte keine neue Karte, so hat er dies dem Kundendienst sofort zu melden.

8 Verantwortlichkeit und Haftung

8.1 **Der Karteninhaber haftet für sämtliche Verbindlichkeiten aus dem Einsatz der Karte.** Allfällige Streitigkeiten bezüglich Unstimmigkeiten und Beanstandungen von Waren oder Dienstleistungen sowie Ansprüche daraus sind vom Karteninhaber direkt mit der jeweiligen Akzeptanzstelle zu regeln. Bei Warenrückgaben muss von der Akzeptanzstelle eine Gutschrifts- und bei Annullierungen eine Annullierungsbestätigung verlangt werden.

8.2 Die Risiken aus einer missbräuchlichen Kartenverwendung liegen grundsätzlich beim Karteninhaber. **In jedem Fall** sind sie vom Karteninhaber zu tragen, wenn die Transaktionen **unter Verwendung eines Zugangsmittels** genehmigt wurden. In allen übrigen Fällen übernimmt UBS bei rechtzeitiger Beanstandung (Ziffer 7.4) Schäden aus missbräuchlicher Verwendung der Karte durch Dritte, sofern der Karteninhaber sämtliche Bestimmungen dieser AGB (siehe insbesondere Ziffer 7) eingehalten hat und soweit ihn auch sonst kein Verschulden trifft. Nicht als Dritte im Sinne dieser Ziffer gelten dem Karteninhaber nahestehende, verwandtschaftlich oder anderweitig mit ihm verbundene Personen wie z.B. Lebenspartner, Bevollmächtigte sowie im gleichen Haushalt lebende Personen. **Bis zu einer allfälligen Sperre der Karte ist der Karteninhaber verantwortlich für sämtliche gemäss Ziffer 2.1 genehmigten Transaktionen.**

8.3 Der Karteninhaber trägt Schäden, die infolge des Weiterverands von Karte und/oder Zugangsmittel(n) entstehen.

8.4 Schäden, welche dem Karteninhaber im Zusammenhang mit dem Besitz oder der Verwendung seiner Karte entstehen, sind von ihm selbst zu tragen. UBS haftet nicht, falls eine Akzeptanzstelle die Karte als Zahlungsmittel nicht akzeptiert oder falls die Karte aus technischen Gründen oder infolge einer Anpassung der Bargeldbezugsmitel, einer Kündigung oder einer Sperre nicht verwendet werden kann. UBS übernimmt ebenfalls keine Haftung, wenn die Karte an einem Automaten nicht verwendet werden kann oder durch eine solche Verwendung beschädigt oder unbrauchbar gemacht wird.

8.5 UBS kann dem Karteninhaber trotz Sperre/Kündigung der Karte sämtliche Beträge aus wiederkehrenden Dienstleistungen (Ziffer 7.5) belasten.

8.6 UBS haftet nicht für die mit der Karte zur Verfügung gestellten Neben- bzw. Zusatzleistungen und für Schäden, für welche eine Versicherung oder andere Dienstleistungserbringer aufzukommen haben.

9 Kartenerneuerung

9.1 Die Karte und die mit ihr verbundenen Neben- und Zusatzleistungen verfallen am Monatsende des auf der Karte aufgeführten Datums. Dem Karteninhaber wird rechtzeitig eine neue Karte zugestellt, sofern keine Kündigung erfolgt ist.

9.2 Wünscht der Karteninhaber, seine Karte nicht zu erneuern, ist dies UBS mindestens zwei Monate vor Kartenverfall schriftlich mitzuteilen. Ansonsten wird dem Karteninhaber der Kartenpreis (z.B. Jahrespreis) für die betreffende Karte belastet.

10 Kartensperre und Beendigung des Vertragsverhältnisses

10.1 Sowohl der Karteninhaber als auch UBS können jederzeit und ohne Angabe von Gründen eine Kartensperre veranlassen oder das Vertragsverhältnis schriftlich kündigen.

10.2 Die Kündigung bewirkt ohne Weiteres die Fälligkeit aller Ansprüche. Der Karteninhaber hat keinen Anspruch auf anteilmässige Rückerstattung des Kartenpreises (z.B. Jahrespreises).

11 Auslagerung von Geschäftsbereichen und Dienstleistungen

UBS kann Geschäftsbereiche und Dienstleistungen an Konzerngesellschaften und Drittparteien innerhalb der Schweiz und im Ausland aus-

lagern. Dasselbe Recht steht den mit der Abwicklung des Kartengeschäfts beauftragten Konzerngesellschaften zu. Dies betrifft im Besonderen Abwicklung des Kartengeschäfts, Dokumenten- und Kartenerstellung, Rechnungsstellung, Inkasso, Compliance, Datenbewirtschaftung, IT sowie Back- und Middle-Office-Dienstleistungen, welche im Ganzen oder in Teilen ausgelagert werden können. Im Rahmen der Auslagerung kann es vorkommen, dass Vertrags- und Transaktionsdaten («Kartendaten») an konzerninterne oder externe Dienstleistungserbringer übermittelt werden müssen und dass Dienstleistungserbringer ihrerseits weitere Dienstleistungserbringer beiziehen. Sämtliche Dienstleistungserbringer sind an entsprechende Vertraulichkeitsbestimmungen gebunden. **Falls ein Dienstleistungserbringer im Ausland ansässig ist, übermitteln UBS oder ihre beauftragten Konzerngesellschaften nur Daten, die keinen Rückschluss auf die Identität des Karteninhabers zulassen, soweit in dieser AGB nicht anders bestimmt.**

12 Datenschutzerklärung

Informationen darüber, wie UBS Personendaten bearbeitet, sind in der Datenschutzerklärung von UBS enthalten. Der Karteninhaber kann die Datenschutzerklärung von UBS unter ubs.com/data-privacy-notice-switzerland einsehen oder die Zustellung einer Kopie der Datenschutzerklärung beim Kundendienst von UBS verlangen.

13 Datenbearbeitung zu Geschäftszwecken

Der Karteninhaber erlaubt UBS, Kartendaten zu Geschäftszwecken an Konzerngesellschaften in der Schweiz bekannt zu geben. Dies erfolgt insbesondere zum Zweck einer umfassenden und effizienten Kundenbetreuung sowie der Information über das Dienstleistungsangebot von Konzerngesellschaften. **Zu dem in diesem Abschnitt (Ziffer 13) beschriebenen Zweck entbindet der Karteninhaber UBS vom Bankkundengeheimnis.** UBS stellt sicher, dass die Empfänger von Kartendaten an entsprechende Geheimhaltungs- und Datenschutzpflichten gebunden sind.

14 Transaktionsabwicklung und Betrugsprävention

14.1 Durch den Einsatz der Karte erlangen die internationalen Kartenorganisationen (z.B. Visa bzw. Mastercard) und deren Vertragsunternehmen, die mit der Verarbeitung von Kartentransaktionen beauftragt sind, Kenntnis von den jeweiligen Transaktionsdaten (z.B. Karten- und Transaktionsreferenznummer, Transaktionsbetrag und -datum, Informationen über die Akzeptanzstelle). In gewissen Fällen (z.B. Kauf eines Flugtickets, Hotelrechnungen, Miete eines Motorfahrzeugs) erlangen sie auch Kenntnis von weiteren Daten wie z.B. dem Namen des Karteninhabers oder der Person, für welche die Transaktion getätigt wurde. Der Karteninhaber akzeptiert, dass auch **Akzeptanzstellen in der Schweiz Transaktionsdaten über die weltweiten Netze von Visa oder Mastercard an die Kartenherausgeberin UBS respektive an die mit der Abwicklung beauftragten Konzerngesellschaften und an Dritte weiterleiten.**

14.2 Die an die internationalen Kartenorganisationen übermittelten oder ihnen zugänglichen Daten können von ihnen zu eigenen Zwecken und gemäss eigenen Vorschriften und Datenschutzerklärungen (vgl. z.B. visa.com und mastercard.com) im In- und Ausland bearbeitet werden.

14.3 Bei **Distanzzahlungen** via Internet kann die Akzeptanzstelle zudem Daten wie beispielsweise Kartenummer, Zeitpunkt des Einkaufs, Transaktionsbetrag, Nachname und Vorname, Telefonnummer und E-Mail-Adresse, Rechnungs- und Lieferadresse des Käufers oder Dienstleistungsbezügers sowie die Device-ID und die IP-Adresse, von welcher die Zahlung ausgelöst wurde, über die weltweiten Netze von Visa oder Mastercard an UBS respektive an die mit der Abwicklung beauftragten Konzerngesellschaften und Dritte im In- und Ausland weiterleiten. **UBS sowie von UBS im In- und Ausland beauftragte Konzerngesellschaften und Dritte bearbeiten diese Daten zum Zweck der Compliance und des Risikomanagements, insbesondere für die Genehmigung einer Transaktion sowie für die Analyse von Betrugsmustern.**

14.4 UBS ist weiter ermächtigt, dem Karteninhaber Sicherheitsnachrichten (z.B. Betrugswarnungen) via SMS an die von ihm bekannt gegebene Mobilnummer oder mittels Push-Benachrichtigung an sein Endgerät, mit dem er die UBS Mobile Banking App nutzt, zu senden. Der Karteninhaber nimmt zur Kenntnis, dass bei elektronischen Kommunikationskanälen (insbesondere bei E-Mails und SMS) **Dritte wie Netz- und Dienstleistungsbetreiber allenfalls auf die Bankbeziehung schliessen und an die in der Nachricht enthaltenen Bankkundeninformationen gelangen können.**

14.5 Im Falle einer **Beanstandung einer Transaktion** ist UBS ermächtigt, alle persönlichen Informationen des Karteninhabers, die er UBS in diesem Zusammenhang zur Verfügung stellt (z.B. Kartennummer, Kontaktdaten, Beweisdokumente, Transaktionsinformationen), **an die internationalen Kartenorganisationen und deren Beauftragte weiterzuleiten**. Diese Empfänger können sich auch im Ausland befinden. Zudem ist UBS im Rahmen von Beanstandungen ermächtigt, **bei den Strafverfolgungsbehörden Strafanzeige zu erstatten** und Dokumente, elektronische Datenaufzeichnungen sowie weitere Informationen und Erkenntnisse, die in Zusammenhang mit der Beanstandung stehen, **den Strafverfolgungsbehörden zugänglich zu machen**.

14.6 Daten, die ins Ausland bekannt gegeben werden, unterliegen den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes, z.B. im Hinblick auf einen Zugriff durch ausländische Behörden. **Zu den in Ziffer 14 beschriebenen Zwecken entbindet der Karteninhaber UBS vom Bankkundengeheimnis.**

15 Aktualisierungs-Services

15.1 Die internationalen Kartenorganisationen bieten Aktualisierungs-Services an. Diese dienen dazu, teilnehmenden Akzeptanzstellen und Anbietern von mobilen Zahlungs- und Digital-Wallet-Lösungen die Aktualisierung des Verfalldatums der Karte zuzustellen. Dies, um z.B. Zahlungen für wiederkehrende Dienstleistungen und mit mobilen Zahlungslösungen oder vorgängig genehmigte Zahlungen (z.B. für Onlinedienste, Abonnemente oder Ticket-Apps) auch nach einer Aktualisierung des Verfalldatums der Karte automatisch zu ermöglichen. **Der Karteninhaber ist damit einverstanden, dass UBS die Kartennummer und das Verfalldatum seiner Karte zum Zweck der Durchführung von Aktualisierungs-Services sowie zu den im entsprechenden Formular unter ubs.com aufgeführten Zwecken an die internationalen Kartenorganisationen übermittelt. Zu dem in diesem Abschnitt (Ziffer 15.1) beschriebenen Zweck entbindet der Karteninhaber UBS vom Bankkundengeheimnis.**

15.2 Die internationalen Kartenorganisationen sind berechtigt, weitere Dienstleistungserbringer beizuziehen. Die internationalen Kartenorganisationen sowie die weiteren Dienstleistungserbringer bearbeiten diese Daten im In- und Ausland (auch in Ländern, die allenfalls über keinen adäquaten Datenschutz verfügen). In jedem Fall werden jedoch angemessene Massnahmen zum Schutz der Kundendaten getroffen und die Dienstleistungserbringer sind zur Wahrung eines angemessenen Datenschutzes verpflichtet. Daten, die ins Ausland bekannt gegeben werden, unterliegen den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes, z.B. im Hinblick auf einen Zugriff durch ausländische Behörden.

Insbesondere leiten die internationalen Kartenorganisationen die Kartennummer und das aktualisierte Verfalldatum über ihre weltweiten Netze an Akzeptanzstellen und Anbieter von mobilen Zahlungs- und Digital-Wallet-Lösungen weiter, die einen solchen Aktualisierungs-Service unterstützen, sowie an weitere an den Aktualisierungs-Services beteiligte Stellen (u.a. Acquirer).

15.3 UBS räumt dem Karteninhaber die Möglichkeit ein, auf die Teilnahme an den Aktualisierungs-Services zu verzichten. Der Karteninhaber kann seinen Verzicht jederzeit mit dem entsprechenden Formular unter ubs.com an den Kundendienst richten.

16 Änderungen der Bedingungen und weitere Bestimmungen

16.1 UBS steht in begründeten Fällen das Recht zu, die AGB sowie die produkt- und dienstleistungsspezifischen Bestimmungen jederzeit zu ändern. Dabei obliegt es UBS, die Änderungen vorgängig und in geeigneter Weise bekannt zu geben. Ohne schriftlichen Widerspruch innert Monatsfrist seit Bekanntgabe, auf jeden Fall aber mit der ersten Benützung der Karte, gelten die Änderungen als genehmigt. Im Widerspruchsfall steht es dem Karteninhaber frei, die Karte vor Inkrafttreten der Änderungen mit sofortiger Wirkung zu kündigen. Vorbehalten bleiben spezielle Vereinbarungen. Hat der Karteninhaber Zugriff auf UBS Digital Banking, können Anpassungen und Ergänzungen der vorliegenden Vereinbarung auch ausschliesslich in elektronischer Form vorgelegt werden.

16.2 UBS ist befugt, alle Ansprüche gegenüber dem Karteninhaber jederzeit an Dritte abzutreten.

16.3 Der Karteninhaber ist damit einverstanden, dass die Kartendaten von UBS zur Erfüllung gesetzlicher oder regulatorischer Auskunftspflichten sowie zur Wahrung berechtigter Interessen (z.B. im Rahmen eines Rückforderungsverfahrens) im In- und Ausland offengelegt werden dürfen. Daten, die ins Ausland bekannt gegeben werden, unterliegen den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes, z.B. im Hinblick auf einen Zugriff durch ausländische Behörden. **Zu dem in diesem Abschnitt (Ziffer 16.3) beschriebenen Zweck entbindet der Karteninhaber UBS vom Bankkundengeheimnis.**

17 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Die vorliegende Vereinbarung untersteht schweizerischem materiellem Recht. Ausschliesslicher Gerichtsstand für alle Verfahren ist Zürich oder der Ort der kontoführenden Geschäftsstelle. Dies ist zugleich auch der Erfüllungsort sowie für Karteninhaber mit Domizil im Ausland der Streitort. Vorbehalten bleiben zwingende gesetzliche Gerichtsstände.